

PRESSEMAPPE

Saison 2021/22



Offenburger



Fußballverein

Der Traditionsverein von der Badstraße

Das Team



OFFENBURGER FV SEIT 1907



heimatec®



Sparkasse
Offenburg/Ortenau



hintere Reihe von links: Simon Leopold, Martin Weschle, Diogo Carolina, Marco Junker, Maximilian Leist, Jonas Pies, Luca Repple, Luca Ernst, Luca Kehl.

mittlere Reihe von links: Norbert Großklaus (Präsident), Timo Muschiol (Physiotherapeut), Jacob Harter, Samuel Geiler, Markus Feger, Max Distelzweig, Eric Wollny, Noah Hirth, Louis Beiser-Biegert, Dimitrios Tsolakis, Marco Petereit, Sascha Ruf (Assistenz-Trainer), Maurice Luther (Torwart-Trainer), Benjamin Pfahler (Trainer).

vordere Reihe von links: Elias Esslinger, Emily Josia Mugeta, Jonas Witt, Kai-Robin Knöllner, Johannes Vögele, Björn Oswald, Fabio Kinast, Dennis Kopf.
es fehlen: Naim Jaaouf, Patrick Pohnke (Team-Manager), Dr. med. Harry Hölzer (Team-Arzt), Christoph Brotz (Team-Betreuer).



Verbandsliga-Kader des Offenburger FV – Saison 2021/22

	Nº	Name		Nat	im Verein	letzter Verein
Tor	01	Johannes Vögele	`01	DE	2020	Offenburger FV/U19
	29	Jonas Witt	`97	DE	2021	SC Niederhausen
	39	Björn Oswald	`81	DE	2020	FSV Altdorf
	--	--	--	--	--	--
Defensive	04	Noah Hirth	`02	DE	2021	Offenburger FV/U19
	05	Eric Wollny	`01	DE	2020	Offenburger FV/U19
	12	Emily Josia Mugeta	`94	TZ	2020	Freiburger FC II
	13	Maximilian Leist	`99	DE	2018	Offenburger FV/U19
	14	Simon Leopold	`98	DE	2018	Offenburger FV/U19
	22	Dennis Kopf	`89	DE	2020	SV Linx
	32	Luca Kehl	`99	DE	2017	Offenburger FV/U19
	71	Max Distelzweig	`00	DE	2019	Offenburger FV/U19
--	Sascha Ruf	`86	DE	2017	SC Lahr	
Mittelfeld	06	Jacob Harter	`00	DE	2018	Offenburger FV/U19
	10	Samuel Geiler	`94	DE	2016	Seton Hall Pirates/USA
	15	Louis Beiser-Biegert	`91	DE	2010	Karlsruher SC/U18
	19	Elias Esslinger	`01	DE	2020	Offenburger FV/U19
	20	Dimitrios Tsolakis	`98	DE	2016	Offenburger FV/U19
	21	Luca Repple	`01	DE	2020	Offenburger FV/U19
	23	Luca Ernst	`99	DE	2017	Offenburger FV/U19
	24	Markus Feger	`98	DE	2019	Reinhardt University/USA
	28	Jonas Pies	`93	DE	2020	SV Endingen
Offensive	08	Marco Junker	`90	DE	2013	FV Schutterwald
	09	Martin Weschle	`88	DE	2020	SC Lahr
	18	Fabio Kinast	`01	DE	2020	Offenburger FV/U19
	27	Marco Petereit	`89	DE	2008	Offenburger FV/U19
	33	Naim Jaaouf	`02	DE	2021	Offenburger FV/U19
	40	Diogo Carolina	`98	FR	2019	SV Oberachern/U23

Trainer		Benjamin Pfahler	DE	2020	SV Endingen
Assistenz-Trainer		Sascha Ruf	DE	2017	SC Lahr
Torwart-Trainer		Maurice Luther	DE		
Team-Manager		Patrick Ponke	DE		
Team-Arzt		Dr. med. Harry Hölzer	DE		
Physiotherapeut		Timo Muschiol	DE		
Team-Betreuer		Christoph Brotz	DE		

Zugang:	Jonas Witt (SC Niederhausen), Noah Hirth, Naim Jaaouf (beide Offenburger FV/U19).
Abgang:	Nico Schlieter (Spielertrainer FV Biberach), Tizian Möschle (SV Niederschopfheim), Dario Drescher, Serkan Cetinkaya (beide unbekannt).

Stand: 17. August 21

Offenburger



Fußballverein

Der Traditionsverein von der Badstraße

Der Traditionsverein von der Badstraße

Es ist ein bedeutungsvolles Ereignis, wenn ein Sportverein auf ein jahrelanges Bestehen zurückblicken kann. In Jahrzehnten spiegelte sich in der Geschichte einer Gemeinschaft wieder, die sich klein zusammenfand, erweiterte und immer wieder erneuerte – in kameradschaftlicher Zusammenarbeit zur Pflege und zur Förderung des Fußballsports.

Seit 1907 rollt der Ball nun schon beim Offenburger FV. Auf Initiative des damals 17-jährigen Egon Kahles fanden sich junge Kaufleute und ehemalige Realschüler im Gasthaus „Braustüble“ der Brauerei Hund-Ampt in der Zeller Straße zusammen und gründeten am **20. Juli 1907** den **Fußballclub 1907 Offenburg**. Auch wenige Kilometer weiter und in unmittelbarer Nachbarschaft gründeten sich weitere Vereine, die auf das gleiche Gründungsjahr verweisen können und als direkte Konkurrenten in vielen Meisterschaftskämpfen zum Vorgängerclub des Offenburger FV und auch danach auf sich aufmerksam machten.

Drei Jahre eifrige Arbeit vergingen und am **10. März 1910** gründete sich ein zweiter Verein in Offenburg mit dem Namen **Fußballverein 1910 Offenburg**. Treibende Kräfte bei dieser Neugründung war besonders das Trio der Brüder Lurk, die Söhne des damaligen Inhabers der Gastwirtschaft „Zum Salmen“.

Der Fortbestand beider Vereine wurde Ende 1912 in Frage gestellt, weil die Stadtverwaltung es ablehnte, zwei geeignete Sportplätze zur Verfügung zu stellen. Aus der Not wurde daher eine Tugend. Diese führte dazu, dass der Gedanke eines Zusammenschlusses beider Vereine immer mehr in den Vordergrund trat. Die aufgenommenen Einigungsverhandlungen hatten den gewünschten Erfolg und am **08. Februar 1913** konnte in der „Alten Pfalz“ der Zusammenschluss zum **Offenburger Fußballverein 1907** vollzogen werden.

Als Traditionsverein kann der Offenburger FV auf zahlreiche Meisterschaften und Pokalsiege zurückblicken – und gilt gemessen an den Erfolgen – als erfolgreichster Verein in Südbaden. Mit dem Gewinn der **Deutschen Fußball Amateurmeisterschaft** im Jahre **1984** hat sich der Verein auch über die regionalen Grenzen bekannt gemacht.

Es ist eine großartige Leistung über einen derart langen Zeitraum und bei so vielen gesellschaftlichen Veränderungen, einen Sportverein am Leben zu erhalten. In einer wechselvollen und schicksalhaften Geschichte haben schon mehrere Generationen die Farben des Offenburger FV im sportlichen Wettstreit stolz und erfolgreich getragen. Niemals hatte der Offenburger FV resigniert immer folgte er dem Wahlspruch „Furchtlos und Treu“. Was im Gründungsjahr mit Liebe und Zuneigung entstanden ist, was der gute Geist der Kameradschaft stets zusammengehalten und beflügelt hat, möge noch über Generationen erhalten bleiben. Vielleicht liegt es gerade in dieser wechselhaften Vereinsgeschichte mit vielen Höhen und Tiefen, die den Offenburger FV zu einem Mythos machen und ihm einem besonderen Flair geben. Der Offenburger FV bietet heute vielen Nachwuchsspielern und Kindern einen zentralen Mittelpunkt mit sportlichen Anreizen. Die hervorragende Jugendarbeit ist schon seit Jahrzehnten das Aushängeschild des südbadischen Traditionsvereins und des Fußballsports in Südbaden. Die qualifizierte und nachhaltige Talentförderung ist deshalb ein Eckpfeiler des strategischen Konzepts, mit dem der Verein sich langfristig als Top-Ausbildungsverein in Südbaden positionieren will.



Kurzgeschichte

◆ Anfangsjahre

Auf Initiative des damals 17-jährigen Egon Kahles versammelten sich am 20. Juli 1907 eine bescheidene Anzahl von Anhängern des runden Lederballs im "Braustüble" der Brauerei Hund-Ampt in der Zellerstraße, um sich über die Gründung eines Fußballvereins schlüssig zu werden. Es waren meist Offenburger, junge Kaufleute die in Offenburg arbeiteten und Realschüler – die sich zuvor zu dem geliebten Fußballsport in ihrer Freizeit auf der früheren Pfälerwiese widmeten. Kahles Ziel: ordnungsgemäße Pflege des Fußballsports. Bald stellte sich heraus, dass auch Offenburg einen Fußballclub haben sollte und beschlossen einen Verein zu gründen. Trotz schwerwiegender Hindernisse kam die Vereinsgründung unter dem Namen Fußball-Club 1907 Offenburg zustande. Am 10. März 1910 gründete sich ein zweiter Verein in Offenburg mit dem Namen Fußball-Verein 1910 Offenburg. Durch den Zusammenschluss beider Vereine entstand am 08. Februar 1913 der heutige Offenburger Fußballverein 1907 e.V.

Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges konnte der Offenburger FV mehrere Kreisliga- und Bezirksmeisterschaften erringen. Im Jahr 1938 gelang sogar der Aufstieg in die Gauliga Baden, der damals höchsten deutschen Spielklasse im Dritten Reich.

◆ Nachkriegsjahre

Das Stiefkind im süddeutschen Fußball war in den ersten Nachkriegsjahren zweifellos der südliche Teil der französisch besetzten Zone. Der am 09. März 1946 unter dem Vorsitz von Egon Kahles wieder gegründete Offenburger FV wurde der Badischen Oberklasse West zugeteilt und am 27. Januar 1946 (alte OFV-Unterlagen sprechen vom 19. März 1946) konnte der Punktspielbetrieb wieder aufgenommen werden. Da aber nach Anordnung der französischen Militärregierung – Verordnung Nr. 3 vom 04. Februar 1946 – jedoch alle Vereine ihren traditionsreichen Namen aufgeben mussten, wurde am 01. Juni 1946 der notgedrungen gegründete Einheitsverein Offenburger Sport-Vereinigung ins Leben gerufen. Ein lang ersehnter Wunsch ging am 15. Mai 1950 in Erfüllung. Der Verein durfte wieder seinen traditionsreichen Namen Offenburger Fußballverein führen.

◆ Folgejahre

Im Jahre 1978 qualifizierte sich der Offenburger FV für die neu gegründete Oberliga Baden-Württemberg – „erst durch die Hintertür“. Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte konnte mit dem Gewinn der Deutschen Fußball Amateurmeisterschaft am 16. Juni 1984 gefeiert werden. Mit einem 4:1 wurde der SC Eintracht Hamm besiegt. Doch nach 13 Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit im Oberhaus stieg der OFV am Ende der Saison 1990/91 aus der Oberliga Baden-Württemberg ab. Es folgten viele „Pleiten und Pannen“ und nach einem nicht mehr vermeidbaren finanziellen Fiasko bis hin zur Fast-Insolvenz folgte 1994 der endgültige Absturz bis in die Landesliga Südbaden. In den Nischen der Unterklassigkeit verblieb der OFV fast 20 Jahre, ehe 2001 über zwei Relegationsspiel (3:2 gegen SV 08 Laufenburg und 4:0 gegen Türkischen SV Konstanz) endlich wieder der Aufstieg in die Verbandsliga Südbaden gefeiert werden konnte. Dort spielte der Offenburger FV, bedingt durch professionellere Strukturen im Umfeld, sofort eine gute Rolle. Nach einem 2:0-Erfolg gegen den SV Linx wurde 2012 zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte den Südbadischen Vereinspokal gewonnen und der OFV zog damit erstmals seit 25 Jahren wieder in den DFB-Pokal ein. In einem hochklassigen Spiel der ersten Hauptrunde im DFB-Pokal unterlag der südbadische Titelträger gegen den FC St. Pauli mit 0:3.

Karl-Heitz-Stadion – Die Heimstätte des Offenburger FV

Nicht ganz so alt wie der Offenburger FV ist die Heimstätte des Vereins, das Karl-Heitz-Stadion. In den ersten Jahren, des 1907 gegründeten OFV, spielte der Verein u.a. noch im Nordosten der Stadt (Schillerwiese) oder auf der sehr beliebten „Stegermatt“. Doch am 16. Juni 1957 konnte der Verein sein eigenes Stadion beziehen. Im Eröffnungsjahr gewann der Offenburger FV vor einem erwartungsvollen Publikum seine 4. Südbadische Amateurmeisterschaft. In den Folgejahren erlebte das Stadion viele seiner Höhepunkte auf Grund der hervorragenden Leistungen seiner Mannschaften, wo teilweise an die 10.000 Zuschauer in das Stadion an der Badstraße pilgerten. Im Rahmen der

Offenburger



Fußballverein

Der Traditionsverein von der Badstraße

umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten im Stadion wurde pünktlich zum ersten Heimspiel der Saison 2002/03 die Fertigstellung des Tribünenumbaus abgeschlossen. Nicht nur das äußere Erscheinungsbild wurde durch eine moderne Möblierung und durch die Montage einer leistungsfähigen Stadionsprecherkabine mit Pressezentrum verändert, sondern die sich links und rechts sowie unterhalb der Tribüne befindlichen Räumlichkeiten wurden gründlich saniert und durch Anbauten erweitert. Bis heute wurde das Fassungsvermögen von ca. 15.000 Zuschauerplätzen nicht gedrosselt. Das Stadion ist praktisch ohne große Umbauarbeiten in seiner Ursprungsform erhalten geblieben.

Vereinserfolge

- **Deutscher Fußball-Amateurmeister 1984**
- Südbadischer Meister 1952, 1953, 1954, 1958, 1960, 1961, 1967, 1974, 1975, 2008, 2011, 2016
- Südbadischer Pokalsieger 1961, 1967, 1982, 1987, 2012
- Pokalfinalist 1948, 1959, 1972, 1978, 1981, 1985, 1988, 2009
- Oberrheingaumeister 1916 (Herbst)
- Bezirksliga-Meister 1921, 1934, 1935, 1938
- Kreisliga-Meister Südbaden 1925, 1927, 1931, 1932

- 6 Teilnahmen am DFB-Pokalwettbewerb
- 3 Teilnahmen an den Endrunden zur Deutschen Fußball-Amateurmeisterschaft
- 3 Teilnahmen an den Endrunden zur Süddeutschen Fußball-Amateurmeisterschaft

*** Weitere Informationen finden Sie im Informations-Portal des Offenburger FV unter www.offenburgerfv.de ***